

„Berufe begreifen – potenzielle Arbeitgeber kennenlernen – Vorstellungsgespräche vereinbaren“ - Berufswahlmesse an der Emmy- Noether-Schule

Trotz Großbaustelle fand auch in diesem Schuljahr die jährliche Berufswahlmesse an der Emmy-Noether-Schule am 26. September 2019 in der Zeit von 8:00–15:00 Uhr in der Turnhalle an der Friedrich-Bülten-Straße statt. 32 Aussteller hatten sich angemeldet. Regionale Betriebe und Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen sowie die Kooperationspartner der ENS, das AJG in St. Arnold und das Berufskolleg in Rheine, und andere weiterführende Schulen präsentierten sich den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10.

Die Schüler hatten die Möglichkeit, sich über Ausbildungsinhalte, über Anforderungen, die in den einzelnen Berufsfeldern gestellt werden, oder über mögliche Abschlüsse an den unterschiedlichen Schulen zu informieren. Wichtig waren außerdem die Kontakte, die die Jugendlichen zu den anwesenden Vertretern der Betriebe, Unternehmen und Schulen herstellen konnten. Wer weiß, vielleicht hatte der eine oder andere am Ende des Tages einen Praktikumsplatz, eine Einladung zum Vorstellungsgespräch oder eine Anmeldung für eine weiterführende Schule in der Tasche. Äußerst beliebt bei den Besuchern dieser Messe waren die Stände, an denen etwas praktisch ausprobiert werden konnte. So sind die Firmen Timmer GmbH und Modine Neuenkirchen GmbH dafür bekannt, dass sie ihre Auszubildenden mitbringen, damit sich der potenzielle Nachwuchs bei etwa Gleichaltrigen informieren kann, weil die Hemmschwelle, diese anzusprechen, kleiner ist. Außerdem initiieren diese Firmen auch Projekte im Vorfeld, bei denen die Auszubildenden Modelle entwerfen und herstellen, an denen sich die Besucher der Messe ausprobieren können. Bei der Firma Brüggemann Holzbau GmbH & Co. KG, die immer wieder ein treuer Partner ist, konnten die Besucher der Messe das „Nageln“ gegen einen Zimmermann ausprobieren. Auch die Aussteller, die eine Ausbildung in der Pflege anbieten, ermöglichten auf unterschiedlichste Art den Schülern herauszufinden, was diese Berufe ausmachen, sei es der Ganzkörperanzug, mit dem man sich fühlt wie ein älterer Mensch, der sich nicht mehr so gut bewegen kann, oder ein Dreirad, mit dem man sich ältere Menschen fortbewegen können.

Sollten natürlich in erster Linie die Schüler angesprochen werden, so waren auch die Eltern der Schüler der angesprochenen Jahrgangsstufen herzlich eingeladen.

„Kein Abschluss ohne Anschluss“

Diese Messe stellt einen wichtigen Baustein in der Berufswahlvorbereitung dar und ist fester Bestandteil des NRW-Programmes „Kein Abschluss ohne Anschluss“ geworden, an dem die Schule seit dem Schuljahr 2012/2013 teilnimmt.

Auch die gerade laufenden bzw. abgeschlossenen Praktika des 10. Jahrgangs stellen für die Jugendlichen einen wichtigen Schritt auf dem Weg in die Zukunft dar. Befragt nach dem Nutzen solcher Praktika, die für alle bereits nach dem Praktikum in Klasse 8 das zweite Mal stattfinden, hört man sehr vielfältige Aussagen. So gibt es Praktikanten, die für sich den Traumjob gefunden und bereits den Ausbildungsvertrag unterschreiben haben. Andere wiederum haben festgestellt, dass das Berufsfeld, in das sie reinriechen konnten, ganz bestimmt gar nichts für sie ist. Prima, jede Erkenntnis bringt die jungen Auszubildenden von Morgen einen Schritt weiter in ihrer ganz persönlichen Entwicklung.